

Freie Wahlmodule im 7. Semester

1 MODUL aus 5 Modulen frei wählbar - unabhängig vom gewählten Schwerpunkt

Für die Studierenden aller Schwerpunkte (mit Ausnahme von RP kath.) ist eines der 5 Module im 7. Semester frei wählbar. Die verbindliche Anmeldung dazu erfolgt über PHonline.

Es sind ALLE Lehrveranstaltungen eines Moduls zu absolvieren.

Die LV-Zeiten sind so gesetzt, dass die Teilnahme an allen LVs eines Moduls möglich ist.

Hier finden Sie die **Übersicht zu den Modulen:**

Schwerpunkt	Modultitel	Lehrveranstaltungen
AL	Wahrnehmung und Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Poesie und Kinderlyrik (AL71:21-32) • Visual literacy (AL71:30-41)
GELIS	Menschen in Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> • Körper-Stimme-Sprache-Präsenz (GE73:21-33) • Empowerment durch Erlebnis- und Outdoorpädagogik (GE73:21-32) • Wintersportwoche (GE73:21-31)
GL	Soziales Lernen II	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Lernen als demokratische Erfahrung (GL71:10-02) • Rhetorik, Urteilen, Argumentieren (GL71:10-04) • Globales Lernen (GL71:24-23)
NT	Technik im Alltag	<ul style="list-style-type: none"> • Technik entdecken in der Lebenswelt der Kinder (NT73:34-11) • Lernfelder Schwimmen, Fliegen, Fahren (NT73:34-13) • Der Mensch im Spannungsfeld von Verantwortung und Fortschritt (NT73:10-02)
IP	Sprachen und Kommunikation II	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kommunikation Englisch (IP73:10-41) • Fremdsprachenunterricht –Schwerpunkt Lernbehinderung (IP73:22-12) • Gebärde und Unterstützte Kommunikation (IP73:33-43)

Die Inhalte und Terminsetzungen der einzelnen LVs des Moduls „**Wahrnehmung und Sprache**“:

Schwerpunkt	Modultitel	Lehrveranstaltungen
AL	Wahrnehmung und Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Poesie und Kinderlyrik • Visual literacy

- **„Poesie und Kinderlyrik“**

Poesie ist Ausdruck innerer Erfahrung, ist Empfindung und ein ästhetisches Kunstgebilde. Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Umgang mit Gedichten in der Primarstufe: vom einfachen Kinderreim bis zur Konkreten Poesie. Sie lernen Gedichte zu unterschiedlichen Themen kennen und arbeiten mit unterschiedlichen Gedichtformen. Eine didaktisch-methodische Arbeit, welche Sprach-Barrieren mindert und Grenzen überwindet leitet uns in der Diskussion und im Tun. Gedichte sind mögliche Wege nach Innen und Fenster zur Welt.

- **„Visual literacy“**

Visuell geprägte Informationen aus Gegenwart und Vergangenheit sind in der LV Grundlagen um sich dem Ziel – „Bilder lesen/Bilder verstehen/Bilder gestalten - Welt lesen/Welt verstehen/Welt gestalten“ zu nähern. Die damit verbundenen „Einsichten“ in die Strukturen, Normen und Funktionen der sinnlich erfahrbaren Welt, die als Voraussetzung für Bildverstehen, einen sinnvollen Bildgebrauch und gelingende Kommunikation im Rahmen einer Visuellen Bildung verbunden sind, werden über unterschiedliche Zugänge vermittelt. Das Erkennen visueller Phänomene im Alltag sowie das Interpretieren von Bilderwelten erfolgen über das Medium Bilderbuch/Text und Bild und die fühlbare Stofflichkeit der Zusammenhänge von Text – Bild – Welt. Praktische Zugänge werden über bildnerische, sprachliche und textile Aspekte erarbeitet, präsentiert und reflektiert.

Die Inhalte und Terminsetzungen der einzelnen LVs des Moduls **„Menschen in Bewegung“**:

Schwerpunkt	Modultitel	Lehrveranstaltungen
GELIS	Menschen in Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> • Körper-Stimme-Sprache-Präsenz • Empowerment durch Erlebnis- und Outdoorpädagogik • Wintersportwoche

- **„Körper-Stimme-Sprache-Präsenz“**

In dieser Lehrveranstaltung soll das eigene Ausdruckspotential erweitert werden. Es wird mit Körper – Bewegung – Stimme gearbeitet. Sprechtechnik und Präsenz stellen weitere inhaltliche Schwerpunkte dar. Genderaspekte in den Bereichen Körpersprache, Körperausdruck, Körperlichkeit und Kommunikation werden spielerisch erforscht, modelliert und reflektiert.

- **„Empowerment durch Erlebnis- und Outdoorpädagogik“**

In dieser Lehrveranstaltung werden Grundlagen der Erlebnis- und Outdoorpädagogik erworben und didaktisch-methodische Modelle (Lernzonenmodell, Lehr- und Lernsettings für selbstgesteuerte Lernprozesse) für verschiedene Zielgruppen angewendet. Die Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht und bei Schulveranstaltungen werden ebenso thematisiert wie Organisation, Ordnungsrahmen und Sicherheitsaspekte bei der Umsetzung von erlebnispädagogischen Elementen mit heterogenen Lerngruppen.

In der LV steht die Selbsterfahrung in ausgewählten Themen der Erlebnispädagogik im Vordergrund, wobei darauf Rücksicht genommen wird, dass die Inhalte ohne spezielle Zusatzqualifikationen durchführbar sind. Auch der inklusive Aspekt soll Beachtung finden.

Termine: Parallelangebot (Abendschiene oder geblocktes Wochenende)

- **„Wintersportwoche“**

In dieser Lehrveranstaltung werden inhaltlich Aspekte der Bewegungslehre und Erste Hilfe sowie Sicherheits- und Gefahrenkunde thematisiert. Zentral geht es um die Organisation und Gestaltung von Wintersporttagen bzw. -wochen indem didaktische Aspekte der Vermittlung von Wintersportarten in Theorie und Praxis aufgegriffen werden. An Sportarten werden neben dem Skifahren weitere Wintersportarten durchgeführt. Dafür wird etwas Eigenkönnen im Skilauf vorausgesetzt.

Termin: Zweite oder dritte Januarwoche

Die Inhalte und Terminsetzungen der einzelnen LVs des Moduls
„Soziales Lernen II“:

Schwerpunkt	Modultitel	Lehrveranstaltungen
GL	Soziales Lernen II	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Lernen als demokratische Erfahrung • Rhetorik, Urteilen, Argumentieren • Globales Lernen

• **„Soziales Lernen als demokratische Erfahrung“**

Politische Ereignisse nehmen Einfluss auf private Verhältnisse. Vor allem in Bildungsbereich spielt dieser Zusammenhang eine bedeutsame Rolle. So führen autoritäre Regierungsformen zu autoritären Vorstellungen von Bildung und Erziehung, während demokratische Gesellschaften partizipative Lehr- und Lernformen befördern. Demokratie muss auch in der Schule gelernt werden, dazu soll diese Lehrveranstaltung befähigen. Studierende sollen dabei Zusammenhänge zwischen Selbstwirksamkeit in demokratischen Strukturen und förderlichen Lernbedingungen erkennen und erfahren, sie diskutieren und entwickeln pädagogische Ideen, die Schülerinnen und Schüler – und auch sie selbst – zu kritikfähigen und mündigen Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen lassen.

• **„Rhetorik, Urteilen, Argumentieren“**

Lehrerinnen und Lehrer müssen gut reden können, nicht nur mit den ihnen anvertrauten Kindern, sondern auch in der Öffentlichkeit, sie sollen urteilen und argumentieren können und ihre Schule nach außen hin wirkungsvoll präsentieren zum Beispiel bei Elternabenden, Schulfeiern und ganz allgemein in ihrer Rolle als role models. Studierende lernen in dieser LV Reden vorzubereiten (Recherche, Strukturierung, sprachliche Ausarbeitung) und wirkungsvoll zu halten. Außerdem geht es um:

- Gestaltungselemente einer Rede (Aufbau, Stilmittel, Verständlichkeit)
- Scheinargumente und Argumentationsfehler
- Deskriptive und präskriptive Urteile
- Ethische Aspekte der Rhetorik
- die Fähigkeit der Urteilskraft als Voraussetzung für Autonomie und Selbstbestimmung zu verstehen

• **„Globales Lernen“**

Die Welt ist zwar medial kleiner, aber nicht unbedingt überschaubarer geworden. Es stellt sich die Frage, an welchen Werten können wir unser Handeln ausrichten, welche Rolle kommt der Schule, dem Lernen durch diese Herausforderungen zu? Globales Lernen stellt sich der zweifachen Herausforderung der Globalisierung; es bemüht sich einerseits um eine Orientierung für das eigene Leben zu finden, andererseits um eine Vision für das Leben in einer human gestalten Gesellschaft zu entwickeln. Junge Menschen sollen befähigt werden, ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu entwickeln, komplexe Entwicklungsprozesse zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.

Die Inhalte und Terminsetzungen der einzelnen LVs des Moduls **„Technik im Alltag“**:

Schwerpunkt	Modultitel	Lehrveranstaltungen
NT	Technik im Alltag	<ul style="list-style-type: none"> • Technik entdecken in der Lebenswelt der Kinder • Lernfelder Schwimmen, Fliegen, Fahren • Der Mensch im Spannungsfeld von Verantwortung und Fortschritt

- **„Technik entdecken in der Lebenswelt der Kinder“**

In der LV werden Lehrausgänge im Bereich Technik geplant und durchgeführt (z.B. ins Spielzeugmuseum). Wir analysieren technische Geräte und programmieren Roboter (Lego Mindstorm, Bee Bots) und lernen Technikbaukästen als didaktisches Material kennen.

- **„Lernfelder Schwimmen, Fliegen, Fahren“**

In der Lehrveranstaltung werden Werkstücke aus den Bereichen Rollen, Schwimmen, Gleiten/Fliegen hergestellt. Physikalische Phänomene im Zusammenhang mit Land-, Wasser- und Luftfahrzeugen, sowie die didaktischen Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht der Grundschule stehen dabei im Vordergrund.

Beispiele für Werkstücke sind: ein Fantasiemobil aus Sperrholz mit beweglicher Figur, eine Moosgummirakete mit Abschussrampe, ein Boot aus Recyclingmaterial und Holz mit Antrieb und Ruder.

- **„Der Mensch im Spannungsfeld von Verantwortung und Fortschritt“**

In der LV werden ethische Grundpositionen unterschieden und eigene sowie andere Werthaltungen kritisch zu den ethischen Grundpositionen (Deontologie, Utilitarismus, Werteethik) hinterfragt. Dazu lesen wir aktuelle und relevante Texte und arbeiten Kurzreferate aus.

Die Inhalte und Terminsetzungen der einzelnen LVs des Moduls **„Sprachen und Kommunikation II“**:

Schwerpunkt	Modultitel	Lehrveranstaltungen
IP	Sprachen und Kommunikation II	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kommunikation Englisch • Fremdsprachenunterricht – Schwerpunkt Lernbehinderung • Alternative Formen der Kommunikation – Gebärde und Unterstützte Kommunikation

- **„Interkulturelle Kommunikation | Englisch“**

In dieser Lehrveranstaltung wird Fremdsprachenunterricht im Kontext von eventuellen Herausforderungen in der Kommunikation thematisiert. Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen zu interkultureller Kompetenz und zur Mehrsprachigkeit im Bildungskontext, Grundlagen zu Inklusion und Interkulturalität, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit stehen ebenso im Fokus wie Global English – Englisch als Lingua Franca. Best Practice Beispiele und Unterrichtskonzepte für Inklusiven Fremdsprachenunterricht werden vorgestellt und reflektiert, ein Repertoire für Interkulturelles Konflikt- und Diversitätsmanagement wird aufgebaut.

- **„Fremdsprachenunterricht – Schwerpunkt Lernbehinderung“**

Es wird gelernt, wie Fremdsprachenunterricht mit Fokus auf Schüler_innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf didaktisch und methodisch geplant und umgesetzt werden kann.

- **„Alternative Formen der Kommunikation – Gebärde und Unterstützte Kommunikation“**

In dieser Lehrveranstaltung werden Kenntnisse zu alternativen Formen der Kommunikation erworben, um Inklusion in heterogenen Lerngruppen und selbstbestimmte Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Grundlagen der unterstützenden und digitalen Kommunikation sowie der Gebärdensprache werden erworben. Damit kann die Vielfalt unterschiedlicher Zugänge als Ressource für Lernprozesse genutzt und es können individualisierte Wege der Kommunikation für unterschiedliche Zielgruppen (Lernende mit Lern-, Körper- und Sinnesbehinderungen) gefunden werden.